

BZ-INTERVIEW

## Katharina Stegelmann: „Kein Superman, sondern Mensch mit Kanten“

**BZ-INTERVIEW mit Buchautorin Katharina Stegelmann / Ihre Familienbiografie über Heinz Drossel gibt tiefen Einblick in Nationalsozialismus und Nachkriegszeit.**



Der Buchtitel der Familienbiografie über Heinz Drossel. Foto: Manfred Witt/verlag

WALDKIRCH. "Bleib immer ein Mensch", lautete die Aufforderung, die ihm sein Vater bei der Kommunion mit auf den Lebensweg gab. "Bleib immer ein Mensch" lautet nun auch der Buchtitel über seine Familienbiografie. Am kommenden Montag stellt es Autorin Katharina Stegelmann in Waldkirch vor, zuerst am Geschwister-Scholl-Gymnasium im Gespräch mit Schülern, am Abend um 19.30 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung im Elztalmuseum. Mit Katharina Stegelmann sprach unsere Redakteurin Sylvia Timm.

**BZ:** Bis vor wenigen Jahren machte es sich Heinz Drossel als einer der letzten Zeitzeugen, die den Nationalsozialismus im Erwachsenenalter erlebt haben, zur Aufgabe, Jugendlichen in Schulen von seinen Erlebnissen zu berichten. Am 8. April gehen nun Sie mit einem Buch über Heinz Drossel ans Waldkircher Gymnasium. Muss jetzt die nächste Generation die Lebenswege von inzwischen verstorbenen Zeitzeugen, deren Entscheidungssituationen, Möglichkeiten und Grenzen des Handelns im Nationalsozialismus darstellen?

**Katharina Stegelmann:** Ja, ich finde schon, dass die Nachgeborenen den Auftrag und die

Verantwortung haben, das Wissen über diese Zeit weiterzutragen. Auch deswegen habe ich das Buch geschrieben und hoffe, dass es seine Leser, vor allem viele junge Leser findet.

**BZ:** Warum wollen Sie besonders junge Menschen ansprechen?

**Katharina Stegelmann:** "Bleib immer ein Mensch" sagte Drossels Vater zu seinem zwölfjährigen Sohn und der hat das nie vergessen. Menschlichkeit ist ein ganz zeitloser, elementarer Wert. Ihn zu achten, stellt Menschen nicht nur in Diktaturen vor Entscheidungssituationen, sondern auch heute, wenn auch in weniger dramatischen Zusammenhängen. Ein junger Mensch im Jahr 2013 muss sich vielleicht fragen: Wie verhalte ich mich, wenn jemand in meiner Schulklasse ausgegrenzt wird?

**BZ:** Sie sind Heinz Drossel seit 2003 mehrfach begegnet, Sie wurden Freunde, Sie reisten mit ihm und seinen Familienangehörigen. Für Ihr Buch haben Sie aber nicht nur die erzählten Erinnerungen verarbeitet, sondern sind offenbar auch noch in vielen Archiven gewesen. Haben Sie den Erinnerungen misstraut?

**Stegelman:** Das hat nichts mit Misstrauen zu tun. Ich zitiere da gern einen Aphorismus von Fritz Senn: "Das Gedächtnis ist lückenhaft, willkürlich, abwegig. Von authentischer Unzuverlässigkeit." Ich bin Historikerin und Journalistin. Recherche gehört für mich zum Handwerk.

**BZ:** Aber Heinz Drossel war Ihr "Hauptzeuge"?

**Stegelman:** Ja, mit Marianne Drossel habe ich ja leider nicht reden können, sie starb 1981 in Freiburg. Sie hätte manches bestimmt ganz anders in Erinnerung gehabt und auch anders beurteilt. Sehr dankbar bin ich Ruth Drossel, die mir ihre Mutter Marianne nahe gebracht und viel aus der Familiengeschichte berichtet hat.

**BZ:** Welche weiteren Quellen haben Sie nutzen können?

**Stegelman:** Oh, das waren etliche. Die meisten Anfragen habe ich telefonisch oder schriftlich gestellt, seitdem ich mich 2004 entschlossen hatte, ein Buch über das Leben von Heinz Drossel und seiner Frau zu schreiben. Hilfreiche Informationen erhielt ich unter anderem vom Centrum Judaicum, vom Internationalen Suchdienst, dem Medizinhistorischen Institut Berlin, dem Militärgeschichtlichen Museum in Dresden, den Gedenkstätten zur Topographie des Terrors in Berlin und Yad Vashem, Jerusalem, oder der World Zionist Organization, ebenfalls in Jerusalem. Dazu gaben mir viele weitere Einrichtungen und Personen Hintergrundinformationen, die mich selbst die Zusammenhänge noch besser verstehen ließen.

**BZ:** Heinz Drossel und seiner Tochter Ruth war es immer wichtig, dass er nicht zum Helden stilisiert wird, zu jemandem, der unerreichbar ist für die Nachgeordneten. Tut dies ein Buch aber nicht automatisch?

**Stegelman:** Das kommt auf die Herangehensweise an. Ich hoffe jedenfalls, dass ich keinen Helden produziert habe. Heinz Drossel war kein Supermann, er war ein Mensch mit Ecken und Kanten, auch Brüchen, mit einem starken, eigensinnigen Charakter – kein Gutmensch mit Glorienschein.

**BZ:** Er war also ein Mensch wie du und ich?

**Stegelman:** Ja, aber einer, der sich in entscheidenden Situationen moralisch richtig verhalten hat. Das ist es, was ihn meiner Meinung nach zum Vorbild macht.

**BZ:** Etwa die Hälfte des Buches stellt den Lebensweg von Heinz Drossel und seiner zukünftigen Frau Marianne Hirschfeld während des Nationalsozialismus dar – das Buch endet aber nicht mit dem "Happy End" 1945, als sie sich wiedertreffen. Die Familienbiografie wird fortgesetzt – warum so ausführlich?

**Stegelmann:** Das Buch ist ja kein Roman, sondern ein Sachbuch. Das Leben war nicht 1945 zu Ende, sondern es sollte für Heinz Drossel und Marianne erst richtig beginnen. Das allerdings war schwierig.

**BZ:** Warum?

**Stegelmann:** Die Lebensumstände waren beschwerlich. Das Paar musste viel Bitteres erleben. Die Nachkriegszeit war durch ein großes Schweigen und Verdrängen geprägt. Die Menschen waren traumatisiert.

**BZ:** Hat das für unsere Gesellschaft heute Bedeutung?

**Stegelmann:** Ich denke schon. In dieser Zeit ist unser Staat entstanden, unsere Demokratie.

**BZ:** Aber was hat das mit unserer Gegenwart zu tun?

**Stegelmann:** Die Geschichte wirkt weiter. Die Traumata der Großeltern sind an unsere Eltern weitergeben worden. Das zu begreifen, halte ich für wichtig, um zu verstehen, wie unsere Gesellschaft sich entwickelt hat – und wie sie vielleicht verbessert werden kann.

### **ZUR PERSON: KATHARINA STEGELMANN**

Die Autorin des Buches "Bleib immer ein Mensch" wurde 1968 geboren, studierte in Hamburg und London Linguistik und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Seit 1999 ist Katharina Stegelmann Redakteurin beim "Spiegel", seit 2012 im Ressort Kultur. In "Spiegel-Wissen" und "Spiegel-Geschichte" veröffentlicht sie regelmäßig.

Autor: bz

Autor: sti